

Kleine Anfrage

des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Finanzen

Sanierung und Wiedereröffnung des Restaurants Fresko in der Staatsgalerie Stuttgart

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche konkreten Sanierungs-, Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen wurden oder werden noch in allen Räumlichkeiten des Gastro-Objekts Fresko in der Staatsgalerie durchgeführt (bitte aufgeschlüsselt nach Maßnahmen)?
2. Mit welchen finalen Gesamtkosten rechnet sie für die in Frage 1 erwähnten baulichen Maßnahmen, inklusive der Planungskosten?
3. Wie hoch sind die bis heute schon angefallenen Kosten für alle bereits durchgeführten Planungs- und Sanierungsarbeiten im Fresko und den dazugehörigen Nebenräumen?
4. Welche Vorgaben und Herausforderungen gab/gibt es bei den baulichen Maßnahmen hinsichtlich der Einstufung des Gebäudes als „Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung“?
5. Wie viele Bewerbungen aus Stuttgart und anderen Städten erhielt sie auf ihre Ausschreibung für einen neuen Pächter für das Fresko (bitte separat auflisten)?
6. Zu welchem Datum rechnet sie mit dem Abschluss der Vertragsverhandlungen mit dem neuen Pächter?
7. Zu welchem Datum rechnet sie mit der Wiedereröffnung des Freskos für Gäste?
8. Welche weiteren gastronomischen Flächen gibt es in der Liegenschaft Staatsgalerie unter Angabe, wer diese jetzt und in Zukunft bewirbt?
9. Welche zukünftigen Planungen oder Nutzungsideen verfolgt sie ab 2026 für das Restaurant Tempus im benachbarten Haus der Geschichte nach Ablauf des jetzt bestehenden 18-monatigen Pachtvertrags?

10. Wie lange war das Restaurant Tempus bis zur Wiedereröffnung durch den jetzigen Pächter im Oktober 2024 geschlossen?

17.3.2025

Haag FDP/DVP

Begründung

Das Restaurant Fresko in der Staatsgalerie Stuttgart (mit großer Terrasse) soll im Laufe des Jahres 2025 nach einer grundlegenden Sanierung wiedereröffnet werden. Es befindet sich in einer landeseigenen Immobilie mit internationaler Reputation. Der Erweiterungsbau des Kunstmuseums wurde vom englischen Architekten James Sterling geplant, die Einweihung erfolgte im Jahr 1984. Seitdem existiert auch der Gastronomiebetrieb Fresko im Gebäude. Die Kleine Anfrage will Informationen zum aktuellen Stand der Sanierungsarbeiten, der Kosten und der Auswahl des neuen Pächters erfragen.

Antwort

Mit Schreiben vom 3. April 2025 Nr. FM4-33-549/5/7 beantwortet das Ministerium für Finanzen im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche konkreten Sanierungs-, Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen wurden oder werden noch in allen Räumlichkeiten des Gastro-Objekts Fresko in der Staatsgalerie durchgeführt (bitte aufgeschlüsselt nach Maßnahmen)?

Zu 1.:

Für einen zeitgemäßen Gastronomiebetrieb des Freskos war nach über 40-jähriger intensiver Nutzung eine Sanierung erforderlich. Die Küchensanierung umfasste neben Anpassungen der Bausubstanz insbesondere die Erneuerung der technischen Infrastruktur. Zudem wurde der Gastraum ertüchtigt. Als letzte bauliche Maßnahmen stehen noch die Innenausstattung mit der Montage von Vorhängen und Möblierung sowie die Baureinigung an.

2. Mit welchen finalen Gesamtkosten rechnet sie für die in Frage 1 erwähnten baulichen Maßnahmen, inklusive der Planungskosten?

3. Wie hoch sind die bis heute schon angefallenen Kosten für alle bereits durchgeführten Planungs- und Sanierungsarbeiten im Fresko und den dazugehörigen Nebenräumen?

Zu 2. und 3.:

Die Gesamtbaukosten der Sanierung betragen knapp 2 Millionen Euro. Der aktuelle Zahlungsstand (Stand: März 2025) beträgt rund 1,1 Millionen Euro.

4. Welche Vorgaben und Herausforderungen gab/gibt es bei den baulichen Maßnahmen hinsichtlich der Einstufung des Gebäudes als „Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung“?

Zu 4.:

Die Planungen und Arbeiten im Kulturdenkmal fanden in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege statt. Die abgängige küchentechnische Ausstattung einschließlich der technischen Infrastruktur musste unter Beibehaltung der Raumstruktur vollumfänglich ausgetauscht werden. Im Küchenbereich mussten alle Oberflächen

großflächig erneuert werden. Dabei wurden Teile der vorhandenen Wand- und Bodenfliesen als Referenzflächen aus der Errichtungszeit erhalten und die neuen Fliesen an den Bestand angeglichen.

Der Gastraum selbst wurde in seiner Gestaltung der Zeit der Eröffnung im Jahr 1984 unter Berücksichtigung der aktuellen Anforderungen nachempfunden. Beispielfhaft genannt werden kann die Theke, welche den aktuellen Vorgaben des Amtes für öffentliche Ordnung, Lebensmittelüberwachung, Verbraucherschutz und Veterinärwesen nicht entsprach und in ihren Abmessungen und Materialien unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes nachgebildet wurde.

5. Wie viele Bewerbungen aus Stuttgart und anderen Städten erhielt sie auf ihre Ausschreibung für einen neuen Pächter für das Fresko (bitte separat auflisten)?

Zu 5.:

Beim Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg gingen insgesamt zwei Bewerbungen aus Stuttgart ein.

6. Zu welchem Datum rechnet sie mit dem Abschluss der Vertragsverhandlungen mit dem neuen Pächter?

7. Zu welchem Datum rechnet sie mit der Wiedereröffnung des Freskos für Gäste?

Zu 6. und 7.:

Die Bewerbungsfrist endete am 14. März 2025. Nach Prüfung der Bewerbungsunterlagen inklusive möglicher Nachfragen sowie dem Führen von Gesprächen wird eine Entscheidung für eine neue Pächterin/einen neuen Pächter getroffen werden. Vertragsverhandlungen werden im Anschluss geführt. Eine Wiedereröffnung kann nach Abschluss des Vertrages und gegebenenfalls noch erforderlicher Ausstattung durch den Pächter erfolgen. Gegenwärtig können keine konkreten Termine genannt werden.

8. Welche weiteren gastronomischen Flächen gibt es in der Liegenschaft Staatsgalerie unter Angabe, wer diese jetzt und in Zukunft bewirbt?

Zu 8.:

Als Ersatz für das Fresko wurde während der Sanierung in der Neuen Staatsgalerie interimswise ein Café im Eingangsbereich eingerichtet. Dieser Bereich soll erhalten bleiben und Bestandteil des neuen Pachtvertrags werden.

9. Welche zukünftigen Planungen oder Nutzungsideen verfolgt sie ab 2026 für das Restaurant Tempus im benachbarten Haus der Geschichte nach Ablauf des jetzt bestehenden 18-monatigen Pachtvertrags?

Zu 9.:

Für das Restaurant Tempus ist eine Neuverpachtung nach Ablauf des aktuellen Pachtverhältnisses geplant.

10. Wie lange war das Restaurant Tempus bis zur Wiedereröffnung durch den jetzigen Pächter im Oktober 2024 geschlossen?

Zu 10.:

Das Restaurant Tempus war für zwei Monate geschlossen.

Dr. Splett

Staatssekretärin